

Berufswunsch Fotografin

Sonja möchte Fotografin werden und informiert sich bei der Bundesagentur für Arbeit. Folgendes findet sie heraus:

Sie kann eine Ausbildung in einem Betrieb machen, aber sie kann auch eine Berufsakademie, eine Fachhochschule und sogar die Universität besuchen. Nach der Ausbildung oder Berufsakademie wäre sie Fotografin. Nach der Fachhochschule oder Universität dürfte sie sich Fotodesignerin oder Fotokünstlerin nennen.

Im Anschluss muss sie mit dem Fotografieren aber auch Geld verdienen. Feste Stellen gibt es kaum, Pressefotografen für *Geo*, *Stern* oder *Spiegel*, die durch die Welt reisen und interessante Bildreportagen machen – das ist so selten wie ein Sechser im Lotto. [...]

Es gibt auch Institutionen und Behörden, die manchmal Fotografen einstellen, aber das ist ebenfalls die große Ausnahme. Nach Auskunft des Berufsinformationszentrums der Bundesagentur für Arbeit (BIZ) gibt es zurzeit nur rund 10.000 angestellte Fotografen, denen rund 3.000 arbeitslose Fotografen gegenüberstehen. Von diesen arbeitslosen Fotografen haben die meisten eine Lehre gemacht und nur rund 6 Prozent einen Hochschulabschluss. Fotografen mit Hochschulabschluss werden also seltener arbeitslos, allerdings lassen sie sich auch selten irgendwo anstellen, sondern sie sind freiberuflich tätig. Sie arbeiten auf Honorarbasis für Kunden aus der Industrie, für Zeitungen, für Werbefirmen oder Bildagenturen; oder sie gründen selbst ein Fotostudio, eine Werbefirma, oder einen Bilderdienst. Ein paar von ihnen schaffen es, ihre Werke in einer Galerie auszustellen und sich als Fotokünstler einen Namen zu machen.

1 Welche der folgenden Aussagen kommen im Text vor, welche nicht? Kreuze an.

		richtig	falsch
a)	Mit der Ausbildung in einem Betrieb bekommt man denselben Abschluss wie nach dem Besuch einer Berufsakademie.		
b)	Es ist schwerer, eine Anstellung als Pressefotograf für <i>Geo</i> , <i>Stern</i> oder <i>Spiegel</i> zu bekommen, als einen Sechser im Lotto zu haben.		
c)	Nur sechs Prozent der angestellten Fotografen verfügen über einen Hochschulabschluss.		
d)	Fotografen mit einem Hochschulabschluss werden seltener arbeitslos, lassen sich aber auch seltener anstellen.		

2 Stelle Fragen an den Text und beantworte sie mithilfe des Textes.

3 Fertige eine Mind-Map an und trage alle wesentlichen Textinformationen ein. Arbeite im Heft.